

Nachhaltige Ehrenamtsstrukturen im Bundesverband

Die Bundesjugendversammlung richtet eine AG aus ehrenamtlichen Aktiven (aus Landesverbänden, Bundesjugendrat, Bundesvorstand, ggf. weiteren Aktive wie ehemaligen Vorstandsmitgliedern) und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen (aus Landesgeschäftsstellen und Bundesgeschäftsstelle) ein, um die bisherigen ehrenamtlichen Strukturen im Bundesverband zu prüfen und Maßnahmen für ein nachhaltigeres Engagement auf Bundesebene zu entwickeln. Dazu sollte die AG erfolgreiche nachhaltige Ehrenamtsstrukturen aus den Landesverbänden abfragen. Die AG berichtet bei der Bundesjugendversammlung 2019 und legt bei Bedarf zur Bundesjugendversammlung 2020 einen Antrag vor.

Mögliche Ergebnisse werden so dann auch in die Landesverbände getragen und können dort in die eigenen Diskussionen zum ehrenamtlichen Engagement einfließen.

Begründung

Wir stellen leider immer wieder fest, dass Engagement in der BUNDjugend immer häufiger an persönliche Grenzen (z.B. erhöhter Leistungsdruck in Studium, Schule und Ausbildung) stößt. Überlastung und Verzögerung der eigenen Ausbildung dürfen aber nicht die Folge eines Engagements bei der BUNDjugend sein. Hinzu kommt eine zunehmende Professionalisierung der Jugendverbandsarbeit und sich verändernde Selbst- und Rollenverständnisse in der BUNDjugend. Daher gilt es, gemeinsam zu diskutieren, wie ein nachhaltigeres, zukunftsfähiges Engagement auf Bundesebene aussehen könnte. Dazu gibt es bisher leider wenig erfolgreiche Ideen und viele Fragezeichen, weshalb der Antrag das Ziel verfolgt die Frage breit im Verband zu diskutieren.